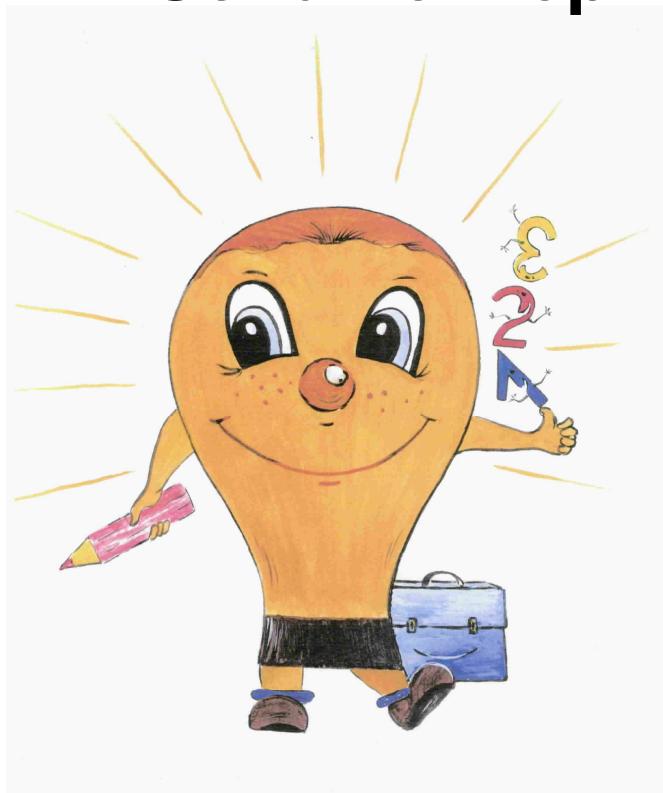


GRUNDSCHULE MÜNCHENBERNSDORF

Schulkonzept



**Wir lernen mit Kopf, Herz und Hand.
Miteinander leben, voneinander lernen.**

Kleine Schloßstraße 5a
07589 Münchenbernsdorf
Telefon: 036604/2229
Fax: 036604/20929
E-mail:
gs.muenchenbernsdorf@schulen-greiz.de
www.grundschule-muenchenbernsdorf.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Leitbild	4
Die Staatliche Grundschule Münchenbernsdorf	5
Schulprofil	7
Pädagogische Schwerpunktsetzung (Grafisch)	8
Pädagogische Schwerpunktsetzung (Tabellarisch)	9
Unterricht	10
Schulleben	12
Zusammenarbeit mit den Eltern	13
Kooperationspartner	13
Übergänge	14
Zusammenarbeit im Kollegium	15
Darstellung in der Öffentlichkeit	16
Evaluation	16
Arbeitsschwerpunkte/Entwicklungsschwerpunkte	17
Anlage 1: Konzept zum Gemeinsamen Unterricht	
Anlage 2: Medienkonzept	
Anlage 3: Konzept zur Gesundheitserziehung (in Überarbeitung)	
Anlage 4: Konzept zur Aufnahme der Schulanfänger	
Anlage 5: Konzept zur Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule – Hortkonzept	

Vorwort

Die Thüringer Schule ist ein Lern- und Erfahrungsraum. Sie verbindet fachliches mit fächerübergreifendem Arbeiten, fördert ganzheitliches Lernen, erzieht zu Toleranz und Solidarität und stärkt die Individualität der Kinder und Jugendlichen.

Die Grundschule geht von den vor- und außerschulischen Erfahrungen des Kindes aus und knüpft an den erreichten Entwicklungsstand an. Sie führt die Kinder behutsam in das schulische Leben und Lernen ein, mit dem Ziel, die Kulturtechniken zu vermitteln und Lernkompetenz zu entwickeln.

Vgl. Lehrplan für die Grundschule Thüringen S. 5

Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 bis 4; sie wird von allen Schülern gemeinsam besucht. Sie vermittelt grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzung für jede weitere schulische Bildung und fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes.

Vgl. Thüringer Schulgesetz § 4 Absatz (2)

Mit dem vorliegenden Schulkonzept stellen wir unsere Vereinbarungen zur Gestaltung von Unterricht, ganztägiger Betreuung und Schulleben der Öffentlichkeit vor.

Leitbild

1. Unterricht

Ein guter Unterricht steht im Mittelpunkt aller Bemühungen. Unser Unterricht wird so gestaltet, dass alle Schüler das Lernen lernen. Wir unterstützen die Schüler bei diesem Prozess sowohl durch offene Unterrichtsformen als auch durch innere und äußere Differenzierung.

2. Leistungsbereitschaft, Aktivität und Kreativität

Von allen Schülern wird eine hohe Leistungsbereitschaft erwartet. Ihre Aktivität und Kreativität wird gefördert. Die Leistungsanforderungen und die Leistungsbewertung werden für Schüler und Eltern transparent gestaltet.

3. Normen und Werte

Einen hohen Stellenwert haben an unserer Schule Ordnung und Disziplin, ein höfliches Miteinander, Rücksichtnahme und gegenseitige Hilfe.

4. Klima

An unserer Schule soll sich jeder wohl fühlen. Gemeinsam erarbeitete Regeln bilden das Fundament für ein angenehmes Klima. Jeder hat die Möglichkeit, bei der Gestaltung des Schullebens mitzuwirken.

5. Profil

Unsere Schule hat ein eigenes unverwechselbares Profil:

- wir legen großen Wert darauf, dass alle Schüler frühzeitig den verantwortungsvollen Umgang mit der vorhandenen Medientechnik erlernen
- Förderung von **musischen Begabungen**
- wir pflegen den Kontakt zu unseren **Partnerschulen im Ausland** und wollen unseren Schülern den europäischen Gedanken näher bringen

6. Traditionen

Viele schöne Traditionen wie das Talentefest, die Teilnahme an Wettbewerben aller Art, die Ausrichtung von Festen und Projekten finden sich im Laufe des Jahreskreises.

7. Hortarbeit

Im Hort legen wir Wert auf vielfältige Angebote für eine interessenbezogene Freizeitgestaltung. Bei der Anfertigung der Hausaufgaben fördern wir die Selbstständigkeit und Selbstkontrolle.

8. Elternarbeit

Wir freuen uns, wenn die Eltern rege an unserem Schulleben teilnehmen und unterstützen die Eltern in Fragen der Schullaufbahn.

9. Kooperation

Unsere Schule soll fest im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert sein. Das erreichen wir durch:

- gute Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern (wie Kindergarten, weiterführende Schulen)
 - intensive Kontakte zur Verwaltungsgemeinschaft, ortsansässigen Firmen und Sportvereinen
- Ergebnisse unserer Arbeit präsentieren wir durch eine zielgerichtete Zusammenarbeit mit der Presse.

Die Staatliche Grundschule Münchenbernsdorf

A) Angaben zu Schülern, Lehrern und Erziehern

Schülerzahl:	148
Anzahl der Klassen:	8
Unterrichtsform:	jahrgangsgebundene Klassen
Besonderheiten des Schülerklientels:	Schüler mit Sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Lernen und Emotionale und Soziale Entwicklung
Einzugsgebiet:	Großbocka, Kleinbocka, Hundhaupten, Markersdorf, Lederhose, Neuensorga, Lindenkreuz, Rothenbach, Waltersdorf, Münchenbernsdorf, Kleinbernsdorf, Schöna, Großsaara, Kleinsaara, Geißen, Schwarzbach
Anzahl der Lehrer:	9 2 Förderschullehrer 1 Lehramtsanwärterin
Anzahl der Erzieher:	8

B) Angaben zu den äußeren Schulbedingungen

Die Schule bezog am 27. Oktober 1997 ihren jetzigen Standort. Im Jahre 2001 wurde sie saniert und modern ausgestattet. Sie besteht aus 2 Gebäudeteilen.

Im Flachbau befinden sich sechs Klassenzimmer, ein gemeinsam genutzter Raum für Musik und Fremdsprachen, ein Kreativraum für Werken und Kunst, ein Computerraum mit Bibliothek, ein Lehrmittelraum (wird auch zum Förderunterricht genutzt) sowie mehrere Verwaltungsräume. Im 2. Gebäude befinden sich 2 weitere Klassenzimmer, 1 Gruppenraum, 1 Mehrzweckraum, 1 Speiseraum und 1 Verwaltungsraum. Beide Gebäude sind durch einen schmalen öffentlichen Weg getrennt; jedoch durch einen Laubengang miteinander verbunden.

Die Schule ist von einem weitläufigen Schulhof umgeben. Auf der Rasenfläche befindet sich ein Spielplatz mit mehreren Spielgeräten. Weiterhin stehen uns ein Schulgarten, ein Feuchtbiotop und ein Sandspielplatz zur Verfügung.

Eigene Sportstätten besitzt die Schule nicht. Für den Sportunterricht nutzen wir die Sportanlage des SV Münchenbernsdorf 1924 (Turnhalle, Sportplatz), die ca. 1,5 km von der Schule entfernt liegt. Der Schwimmunterricht erfolgt in der Stadt Gera (Bus).

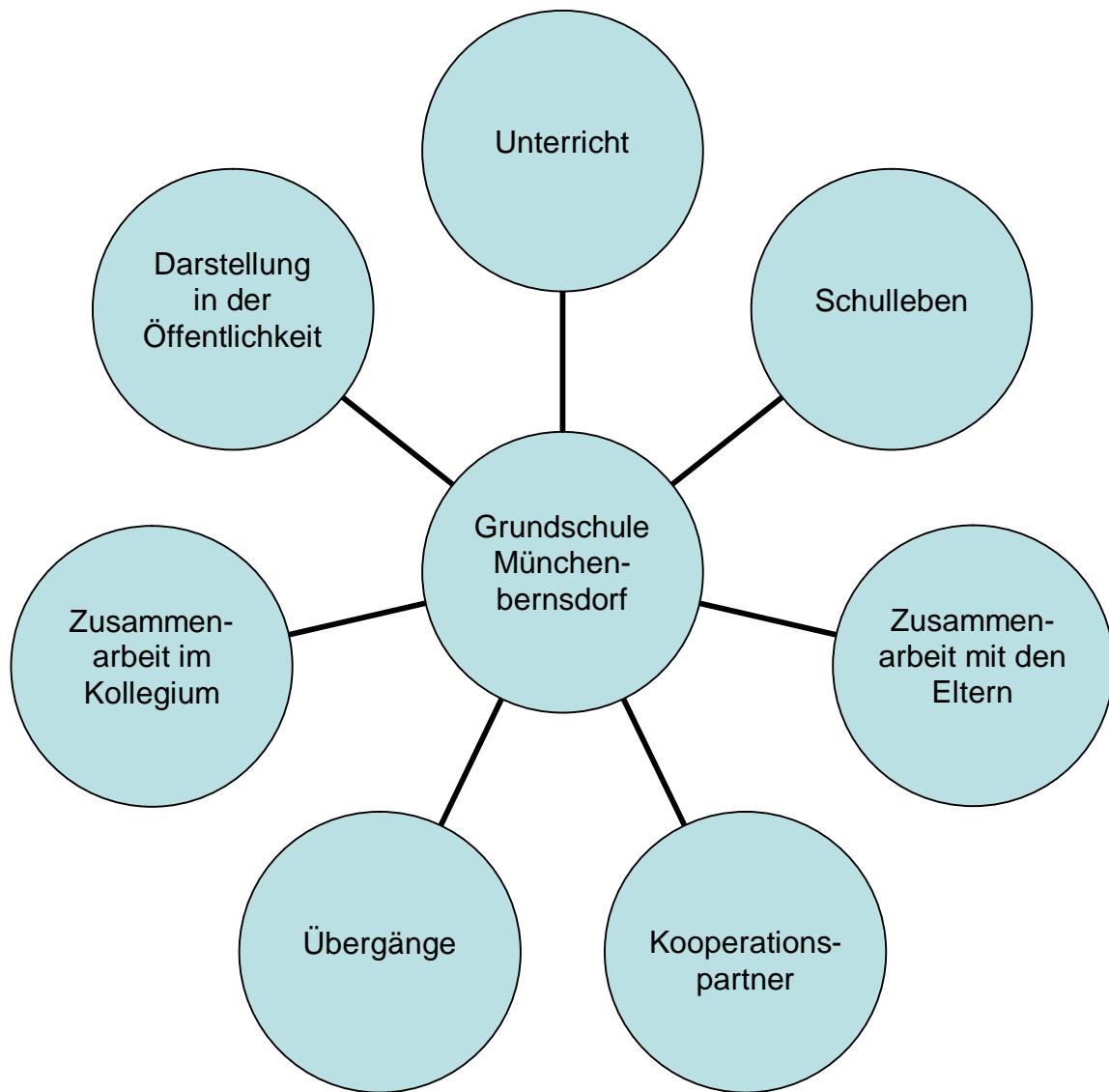
C) Funktionsverteilungsplan (2015/2016)

Name	Aufgaben
Baumgartl, Antje	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenleiter - Ansprechpartner Lehrergesundheit - V: Fasching
Brunner, Manuela	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenleiter - Frauenbeauftragte - Ansprechpartner für Demokratiepädagogik und Gewaltprävention
Ehrhardt, Jörg	<ul style="list-style-type: none"> - Schulleiter - Medienbeauftragter - AG Schulentwicklung - Leiter FK Sport - Mitglied BPR
Frölich, Heike	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenleiter - AG Schulentwicklung - Chor - Mitglied Schulkonferenz - V: Schnuppernachmittage, Talentefest - Beratungslehrer (i.d.Fb.)
Häselbarth, Viola	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenleiter - AG Schulentwicklung - Beratungslehrer - Ansprechpartner SEP (SSA) - Sicherheitsbeauftragte - Ansprechpartner zur Förderung begabter Schüler - V: Schnuppernachmittage
Klumb, Sylvia	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenleiter - Leiter Fachkonferenz Mathematik - V: Bibliothek
Köllner, Tina	<ul style="list-style-type: none"> - Lehramtsanwärter
Modjesch, Maritta	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer mit besonderen Aufgaben (Stellv.) - AG Schulentwicklung - Projektverantwortliche Erasmus plus - Verkehrserziehungsbeauftragte - Klassenleiter - V: Werkraum
Sieler, Viola	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenleiter - Leiter Fachkonferenz Deutsch - Ansprechpartner Lehrerausbildung - V: Lesekönig, Talentefest - Mitglied Schulkonferenz
Stürmer, Iris	<ul style="list-style-type: none"> - Förderschullehrer im Gemeinsamen Unterricht - Theaterverantwortliche - Brandschutzbeauftragte
Zeiler, Heike	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenleiter - V: Werken/Kunst - Schulbuchverantwortliche - Örtlicher Personalrat
Brehm, Doris	<ul style="list-style-type: none"> - Hortkoordinator
Dietz, Andrea	<ul style="list-style-type: none"> - Erzieher
Hagenauer	<ul style="list-style-type: none"> - Erzieher
Heinz, Monika	<ul style="list-style-type: none"> - Erzieher
Hilbert, Doris	<ul style="list-style-type: none"> - Erzieher (Frühdienst)
Richter, Martina	<ul style="list-style-type: none"> - Erzieher
Schulz, Christine	<ul style="list-style-type: none"> - Erzieher - Mitglied Schulkonferenz
Thöne, Eva	<ul style="list-style-type: none"> - Erzieher
Wiedner, Daniela	<ul style="list-style-type: none"> - Erzieher

Schulprofil

Schulnummer	12237
Staatliches Schulamt	Gera/Schmölln
Schulart	Grundschule
Schulträger	Landkreis Greiz
Bezeichnung der Schule	Grundschule Münchenbernsdorf
Anschrift der Schule	Kleine Schloßstraße 5a 07589 Münchenbernsdorf
Telefon	036604/2229
Fax	036604/20929
Außenstelle – Telefon	Hort: 036604/20931
Email	gs.muenchenbernsdorf@schulen-greiz.de
Internetadresse	www.grundschule-muenchenbernsdorf.de
Förderverein	ja
Schulleiter	Jörg Ehrhardt
Stellvertreter	Maritta Modjesch
Schulsekretärin	Annett Donner
Schülerzahl	148
Klassen	8
Ausbildungsschule	ja
Ausrichtung/Orientierung	Künstlerisch-musisch, Medien, Europa
Anerkannte Titel	Medienschule (bis 2006)
Anerkannte Projekte zur Schulentwicklung	Teilnahme an ThÜNIS, EVAS Koordinierende Schule im Europäischen Bildungsprogramm „Erasmus plus“
Schuleingangsphase	jahrgangsgebunden
Fremdsprache I ab Klasse 3	ja
Englisch ab Klasse 1 (genehmigt)	-
Ganztagschulangebot	ja
Hortöffnungszeiten	6.00 – 17.00
Arbeitsgemeinschaften	Chor, Computer, Yoga Kreatives Gestalten, Trommeln Cheerleader, Mathematik, Töpfern
Teilnahme an Budgetierung ThILLM	ja
Teilnahme an Budgetierung Schulträger	ja
Schulpartnerschaften	Guadalajara (Spanien), Oréor Boursines (Frankreich)
Regionale Schulpartner	Regelschule Münchenbernsdorf Förderzentrum Weida Kindertagesstätten Sportverein Münchenbernsdorf Musikschule Heinze, Fröhlich Musik mit Andreas
Besonderheiten	Integration von Schülern mit Sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Lernen, ESE
Begabungsförderung	Mathematik, Musik

Pädagogische Schwerpunktsetzung (grafisch)



Pädagogische Schwerpunktsetzung (tabellarisch)

Unterricht	Schulleben	Zusammenarbeit mit den Eltern	Kooperationspartner	Übergänge	Kollegium	Darstellung in der Öffentlichkeit
Offene Unterrichtsformen/ Projektwochen	Ganztägige Betreuung/Hort	Sitzungen der Schuelerlernvertretung	Schulförderverein	Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten	Planung von Unterricht und anderen Aktivitäten	Feste und Feiern in der Schule
Gesundheitserziehung	Schul- und Klassenfeste im Laufe des Jahreskreises	Elternsprechtag	Verwaltungsgemeinschaft	Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen	Austausch von Arbeitsmitteln	Pressemitteilungen im Amtsblatt der VG und OTZ/TLZ
Differenzierungsmaßnahmen	Monatskreis	Lehrersprechstunden	Evang. Kirchengemeinde Weida	Netzwerk mit dem Förderzentrum Weida	Teilnahme an Fortbildungen	Schulporträt
Gemeinsamer Unterricht	Förderung musischer Begabungen	Zusammenarbeit mit den Klassenelternsprecher	Stadtbücherei, Feuerwehr, Polizei		Gegenseitige Hospitationen	Schulhomepage
Begegnung mit Sprachen	Theaterbesuch/ Spiel- und Sportfeste	Gespräche zur Lernentwicklung	Sparkasse, Geraer Bank und Firmen		Absprache mit Erziehern/SPF/Schulbegleitern	Informationsbriefe als Elternbriefe
Pädagogische Leistungsbewertung	Klassenausflüge, Schulwandertag	Informationselternabende	Forstamt Weida		Lehrerausbildung	Teilnahme am Europäischen Bildungsprogramm
Arbeit mit Medien	Partizipation/ Mitbestimmung der Kinder		Verschiedene Musik- und Tanzschulen			
Soziales Lernen	Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben					

Unterricht

Die Grundschule Münchenbernsdorf ist eine gemeinsame Schule für Kinder mit unterschiedlichen Lebensbedingungen in familiärer, sozialer, religiöser und persönlicher Hinsicht. Für eine gemeinsame und differenzierte Bildungs- und Erziehungsarbeit gilt es, diese Vielfalt von Persönlichkeiten, Begabungen und Erfahrungen als Chance zu nutzen. Schule soll also nicht nur Lernort, sondern zugleich Lebens- und Erfahrungsraum sein. Grundlage des Unterrichtes bilden der Thüringer Bildungsplan bis 10 Jahre, die weiterentwickelten Lehrpläne 2010 und die Nationalen Bildungsstandards für die Grundschule.

Unsere vorrangige Aufgabe sehen wir in:

- der Förderung aller Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen
- den Erwerb der Schlüsselqualifikationen (Lesen, Schreiben, Rechnen)
- der Vermittlung grundlegender Fähigkeiten, Kenntnissen und Fertigkeiten unter Beachtung der individuellen Lernmöglichkeiten
- der Beherrschung elementarer Lern- und Arbeitstechniken
- die Hinführung zu systematischen Formen des Lernens
- die Erhaltung und Förderung der Lernfreude
- den Aufbau spezifischer Persönlichkeitsmerkmale wie Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl, Eigeninitiative und Durchhaltevermögen

Um diese genannten Aufgaben, den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten und individuellen Begabungen der Kinder gerecht zu werden, sollen insbesondere Formen des Offenen Unterrichtes praktiziert werden.

Offene Unterrichtsformen sind:

- Projektarbeit (Ausarbeitung eines Themas, Materialsammlung, Nutzen verschiedener Medien, Präsentationen, Vortrag, Plakat)
- Arbeit an Stationen
- Tages- und Wochenplan (individuelle Lernanforderungen)
- Freiarbeit (Vertiefung selbst gewählter Themen mit Hilfe didaktischer Materialien)
- Werkstattarbeit
- Lerntheke

Hat in Fachbereichen lehrgangsmäßiges Vorgehen (Frontalunterricht) Vorrang, so rückt in anderen Gebieten die selbstständige Erarbeitung, das Erkunden, Erforschen und Entdecken in den Vordergrund.

Unterschiedlichen Begabungen der Schüler und unterschiedlichem Arbeitstempo wird durch Differenzierung innerhalb des Unterrichtes und durch Fördermaßnahmen anhand von individuellen Förderplänen Rechnung getragen. Einschränkende Übungsangebote einerseits und zusätzlich anspruchsvolle Angebote andererseits sind geeignet, Kinder mit Lernschwierigkeiten sowie Kinder mit besonderen Begabungen ihrem Lernvermögen entsprechend angemessen zu fördern.

Aber auch die Teilnahme an schulinternen und regionalen Wettbewerben wie Mathe-Treff, Matheolympiaden, Lese-, Schreib- und Zeichenwettbewerben, das Fest der jungen Künstler sowie die Teilnahme am Camp Christes fördert Schüler mit besonderen Begabungen.

Auf den Gemeinsamen Unterricht von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf wird seit 2007 besonderer Wert gelegt (Anlage 1). Ziel des Unterrichts ist das Erreichen der Lernziele des von dem jeweiligen Schüler besuchten Bildungsgangs. Sie nehmen wie alle anderen Schüler am Klassenunterricht teil und werden zusätzlich individuell gefördert. Dabei arbeiten die Klassen- und Fachlehrer eng mit den Kollegen der Förderschulen unserer Umgebung und den Schulbegleitern zusammen. So ist es möglich die Defizite im Lernen, beim Sprechen und im emotionalen Bereich abzubauen. Es hat sich gezeigt, dass die Kinder nicht als Außenseiter gelten, sondern selbstverständlich als Mitglied der Klasse akzeptiert werden.

Die Arbeit mit neuen Medien findet für die Kinder im Computerraum und in den Medienecken der Klassenzimmer statt. Unser Computerraum hat 6 Arbeitsplätze. Neben verschiedenen Lernprogrammen haben alle Computer Zugang zum Internet. Eine ausführliche Beschreibung der Medienkompetenzentwicklung ist im Medienkonzept (Anlage 2) dargestellt.

Die Förderung der Lesekompetenz als zentrale Grundlage nahezu aller anderen Lernvorgänge hat von jeher einen hohen Stellenwert im Unterricht unserer Schule. Es existiert eine Schulbücherei. In allen Klassen unserer Schule lesen unsere Kinder Ganzschriften und üben sich in der Vorstellung gelesener Bücher in der Klassengemeinschaft. Auch nutzt unsere Schule intensiv den Lesefitness-Test des Domino-Verlages. **Lesekönig**

Die Gesundheitserziehung (Anlage 3) unserer Schüler/innen ist uns sehr wichtig. Themen wie "Gesunde Ernährung" finden Eingang in unseren Schulinternen Lehrplan.

Umweltbewusstes Denken und Handeln ist vor allem Bestandteil des Deutsch- und Heimat- und Sachkundeunterrichtes. Müllvermeidung und Mülltrennung im Klassenzimmer und auf dem Schulhof ist selbstverständlich. **Sammeln von Zeitungen, Meike – der Sammeldrache**

Der Aufbau einer starken Persönlichkeit ist der beste Garant für gewaltfreie Beziehungen zwischen Menschen. Jeder Schüler soll lernen, dass sein Verhalten für das Gesamtsystem Schule wichtig und folgenreich ist. Soziale Kompetenzen wollen wir erreichen, indem wir die Wertevermittlung als zentralen Erziehungsauftrag begreifen und wir im Alltag als Vorbild dienen. Die Einhaltung der Hausordnung und der Klassenregeln sind dabei zentrale Punkte. **Polipap**

In unserer Schule wird seit mehreren Jahren Englischunterricht in den Klassen 3 und 4 unterrichtet. Dabei lassen wir uns von folgenden Grundsätzen leiten:

Fremdsprachenlernen ist Grundbildung, muss möglichst früh beginnen, hat kommunikative Kompetenz zum Ziel und fördert die Mehrsprachigkeit. Die Begegnung mit einer fremden Sprache bedeutet, das Kennenlernen fremder Ausdrucksformen in Liedern, Spielen und Bräuchen.

Seit 2000 ist unsere Schule aktiv im Comenius – Programm der Europäischen Union tätig. In diesem Rahmen entstanden Schulpartnerschaften mit Schulen in Ungarn, Spanien, England, Frankreich und einer Schule aus dem Bundesland Baden-Württemberg. Da die gemeinsame Arbeitssprache auch Englisch ist und Besuche der Partnerschulen zum Programm gehören, haben die Schüler Gelegenheit, ihre erworbenen Kenntnisse anzuwenden.

Pädagogische Leistungsbewertung

Schulleben

Zahlreiche Aktivitäten im Laufe des Schuljahres bereichern den Unterrichtsalltag oder geben ihm eine konkrete Handlungsorientierung. Innerhalb einer Klasse sind die Klassenfeste mit und ohne Eltern zu nennen. Andere Aktivitäten verbinden mehrere Schuljahre miteinander. So findet in jedem Jahr mindestens eine Projektwoche zu wechselnden Themen statt. Daran schließt sich meist der Tag der offenen Tür an.

Für alle Klassen findet jeweils ein Monatskreis am letzten Tag des Monats statt. Hier werden Lieder, Gedichte, Tänze und andere Darbietungen vorgetragen und Schüler, die besondere Leistungen erbracht haben, gewürdigt.

Zur Tradition ist inzwischen der Theaterbesuch vor Weihnachten geworden. Im November oder Dezember fährt die gesamte Schule nach Gera ins Theater, um dort das „Weihnachtsmärchen“ zu erleben.

Zum Fest der jungen Künstler im Mai eines jeden Jahres können die Schüler ihr Talent unter Beweis stellen.

In enger Zusammenarbeit mit unserem Förderverein werden regelmäßig auch folgende Feste gestaltet:

- Schuleinführungsfeier
- Fasching
- Sportfest
- Lesekönig
- Weihnachtsmarkt

Teilnahme an Wettbewerben (Ma, Europäischer Zeichenwettbewerb, Lesewettbewerbe)

Wandertage, Schullandheim

Schulwandertag

Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir Lehrer und Erzieher sind regelmäßig Gesprächspartner für Schüler und Schülerinnen, vermitteln Informationen, geben Orientierungshilfen, erkennen Probleme, bearbeiten Konflikte und begleiten die Schüler in ihrer individuellen Entwicklung.

Eltern sind unsere wichtigsten Ansprechpartner, die gemeinsam mit uns die Entwicklung der Kinder in der Schule fördern und unterstützen.

Dazu bieten sich viele Möglichkeiten, die von den Eltern in großem Maße genutzt werden: Teilnahme an den Elternabenden und den Schulfesten, Nutzen der Elternsprechtag und der Sprechzeiten der Lehrkräfte, Lesen der Elterninformationen, Einbringen eigener Talente in die Gestaltung des Unterrichtes und des Schullebens und vieles mehr.

Wir bieten den Eltern regelmäßige Sprechzeiten, einen kontinuierlichen Austausch über die individuelle Entwicklung Ihres Kindes und Elternabende zu bestimmten Themen an. In Beratungsgesprächen können wir Probleme klären, vorbeugende und fördernde Maßnahmen bei Lern- und Leistungsstörungen sowie Verhaltensauffälligkeiten besprechen und Hilfestellung bieten.

Wir informieren Sie über Erfolgserlebnisse, Talente und Begabungen, die gefunden und gefördert werden wollen. Wettbewerbe, Ausstellungen und Aufführungen werden bewusst genutzt, um die Begabungen Ihrer Kinder zu fördern.

Eltern sind für uns auch der tragende Pfeiler für die Gestaltung von Schul- und Klassenfesten und Projekten, von zusätzlichen Angeboten, für die Mitarbeit im Förderverein, in der Schulelternvertretung und der Schulkonferenz.

Eltern, die der Schule positiv und offen gegenüberstehen, sind nicht nur ein Garant für eine schöne und produktive Schulzeit ihrer Kinder, sie sind ein Gewinn für jede Schule und tragen das Schulleben.

Kooperationspartner

Die Schule arbeitet mit vielen Partnern und Institutionen zusammen. Das betrifft den Unterricht, die Freizeitgestaltung, die Mitwirkung an Schulveranstaltungen und -festen, Projekte und Präsentationen.

Der Förderverein hat das Ziel, die Schule und ihre Kinder bei der Bildung und Erziehung zu unterstützen. Dies beinhaltet materielle, ideelle und persönliche Unterstützung für Unterricht und Freizeit. Der Förderverein ist offen für alle, die unsere Schule unterstützen wollen, ob als Mitglied oder durch einmalige Spenden. Aktuelle Aufgaben des Fördervereins ergeben sich aus den Arbeitsschwerpunkten der Schule.

Ein für uns stets zuverlässiger Partner im Bereich der Verkehrserziehung und Gewaltprävention ist die Polizei. In Klasse 1 findet die „Fußgängerprüfung“ und in Klasse 4 die Radfahrausbildung statt. **Polipap**

Eine im sozialen Bereich angesiedelte Aktion ist die Patenschaft zur Polioklinik in Kenia, zu denen Briefkontakt besteht. Seit 2007 wird diesen Kindern durch finanzielle Hilfe Unterstützung gewährt und eine Schulausbildung ermöglicht.

Folgende weitere Institutionen und Vereine kooperieren mit uns partnerschaftlich:

- die Stadt und die Verwaltungsgemeinschaft Münchenbernsdorf
- die evangelische Kirchengemeinde
- die Stadtbücherei, die Feuerwehr und die Apotheke
- die Sparkasse
- verschiedene Musikschulen
- der Sportverein 1924 Münchenbernsdorf
- das Forstamt Weida
- und weitere Firmen

Übergänge

Der Eintritt in die Grundschule ist ein wichtiges Ereignis im Leben des Kindes und seiner Eltern und bedeutet den Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Um ein gegenseitiges Kennenlernen der beteiligten Kinder, Eltern, Lehrern und Erziehern vorzubereiten und Ängste abzubauen, werden vor Schuljahresbeginn verschiedene Aktivitäten durchgeführt (siehe Anlage 4: Konzept zur Schulaufnahme).

Besondere Bedeutung in der Schullaufbahn des Kindes hat der Übergang zu einer weiterführenden Schule nach der Klasse 4. Dieser Wechsel wird durch umfangreiche Elternberatung und Elterninformation vorbereitet. Durch die Zusammenarbeit mit der Regelschule Münchenbernsdorf und dem Gymnasium Weida werden auch hier verschiedene Kontakte z.T. vor dem Übergang ermöglicht:

- Elternberatung anhand der „Gespräche und Bemerkungen zur Lernentwicklung“ und durch Lehrersprechstunden
- Elternsprechtag im November
- Elternabend zu Beginn des Schuljahres der Klasse 4
- Informationselternabend zum Übertritt im November unter Beteiligung der weiterführenden Schulen
- Möglichkeit der Teilnahme am Unterricht der weiterführenden Schulen
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen und Tagen der offenen Tür der weiterführenden Schulen
- Hospitation der zukünftigen Klassenlehrer/innen der Klasse 5 und Austausch mit den derzeitigen Klassenlehrer/innen
- Teilnahme der ehemaligen Lehrer/innen der Klasse 4 an Gesprächsrunden mit den weiterführenden Schulen im Herbst

Netzwerk mit Förderzentrum Weida

Zusammenarbeit im Kollegium

Die gemeinsame Basis für unser Handeln gewinnen wir durch Konferenzen über pädagogische Themen. Darüber hinaus finden regelmäßig Dienstbesprechungen zur Klärung organisatorischer Angelegenheiten statt.

Wichtige Elemente der alltäglichen Zusammenarbeit im Kollegium sind:

- Planung und Zielsetzung des Unterrichts
- Konzeption von Unterrichtseinheiten
- Absprachen zu parallelen Lernzielkontrollen
- Beurteilung von Leistungen
- Erstellung individueller Förderpläne
- Absprachen über besondere schulische Aktivitäten
- Austausch von Medien und Unterrichtsmaterialien
- Umgang mit Problemen
- Berichte über außerschulische Fortbildungsveranstaltungen
- gegenseitiges Hospitieren zur Weiterentwicklung des Unterrichts

Die Vorbereitung von Aktivitäten für die ganze Schule wird durch die Arbeitsgruppe Schulentwicklung oder von einem Planungsteam übernommen, das Vorschläge entwickelt und diese dann dem Kollegium vorträgt.

Im Rahmen des Ganztagesangebotes ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Erziehern unerlässlich. Hierbei stehen Absprachen zu den Hausaufgaben und zu **individuellen Hilfestellungen / Förderungen** im Vordergrund.

Um neue Impulse zu erhalten und die neuesten Entwicklungen zu erfahren, laden wir uns Experten zu schulinternen Fortbildungen ein und nehmen an Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Schule teil.

Wir beteiligen uns in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Studienseminar Gera und der Universität Erfurt an der Ausbildung von Lehramtsanwärtern. Wenn Schüler/innen weiterführender Schulen oder Studierende der Pädagogik an unserer Schule ein Praktikum ableisten möchten, werden sie gerne aufgenommen und in die Grundschularbeit eingeführt.

Darstellung in der Öffentlichkeit

Lehrer, Erzieher und Schüler möchten den Eltern und Interessierten die Schule durchsichtig und verständlich darstellen. Zu diesem Zweck werden vielfältigste Projekte und Veranstaltungen durchgeführt. Auch die Teilnahme an öffentlichen Wettbewerben in den verschiedenen Bereichen zählen hierzu.

Des Weiteren präsentieren wir uns der Öffentlichkeit bei Festen und Feiern der Verwaltungsgemeinschaft Münchenbernsdorf. Unser Chor und unsere Cheerleader sind gern gesehene Gäste.

Die Vorhaben und Ergebnisse unserer Tätigkeiten veröffentlichen wir in Pressemitteilungen im Amtsblatt, in den lokalen Medien wie der Ostthüringer Zeitung (OTZ) und der Thüringer Landeszeitung (TLZ) oder als Informationsbriefe für die Eltern unserer Schule.

Die Schule verfügt über eine eigene Homepage, auf der die Öffentlichkeit über Aktuelles aus dem Schulleben informiert wird. Auch im Thüringer Schulportal (www.schulportal-thueringen.de) präsentiert sich die Schule mit einem Schulporträt.

Evaluation

Die Umsetzung des Schulkonzeptes wird intern und extern kontinuierlich kritisch hinterfragt und diskutiert, so dass notwendige Veränderungen stattfinden können. Evaluation ist für uns ein wichtiger Bestandteil zur zielgerichteten, systematischen und verantwortungsvollen Schulentwicklung.

Interne und externe Evaluation durch:

- Arbeitsgruppe Schulentwicklung
- Kompetenztest Thüringen
- Mathematikolympiaden
- Teilnahme an ThÜNIS
- Teilnahme an EVAS (Anlage 6)

Arbeitsschwerpunkte/Entwicklungsschwerpunkte

- 1) Eigenverantwortliche Schule
 - ⇒ Umsetzung der neuen Zielvereinbarung zum Thema „Lesekonzept“
- 2) Schuleingangsphase
 - ⇒ Evaluation der Kooperationsvereinbarung mit den Kitas Münchenbernsdorf und Großbocka und Arbeit nach den Vereinbarungen
 - ⇒ Überarbeitung Konzept Schuleingangshase
- 3) Weiterentwicklung des Gemeinsamen Unterrichtes
 - ⇒ Mehrpädagogensystem
 - ⇒ innere und äußere Differenzierungsmaßnahmen
- 4) Individuelle Lernentwicklung
 - ⇒ Umsetzung Gespräch und Bemerkungen
 - ⇒ Selbsteinschätzung und Finden von Zielen
 - ⇒ Einsatz von Individuellen Lernstandsanalysen (wie lleA)
- 5) Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule
 - ⇒ Arbeit am Ganztagesangebot
 - ⇒ Erarbeitung eines Konzeptes
- 6) Evaluation durch ThÜNIS